

9. Und war drey Tage nicht sehend, und
aß nicht, und tranck nicht.

10. Es war aber ein Jünger zu Damasco,
mit Nahmen Ananias, zu dem sprach der
HERR im Gesichte: Anania! Und er
sprach: Sie bin ich Herr.

11. Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf,
und gehe hin in die Gassen, die da heisset die
Richtige, und frage in dem Hause Juda nach
Saulo mit Nahmen von Tarsen. Denn sie
he, er betet.

12. Und hat gesehen im Gesichte einen
Mann, mit Nahmen Ananias zu ihm hin-
ein kommen, und die Hand auff ihn legen,
daß er wieder sehend werde.

13. Ananias aber antwortet: HERR,
ich habe von vielen gehöret von diesem Man-
ne, wie viel übelß er deinen Heiligen gethan
hat zu Jerusalem.

14. Und er hat allhie Macht von den Ho-
hen-Priestern, zu binden alle die deinen Nah-
men anruffen.

15. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin.
Denn dieser ist mir ein auserwählter Rüstzeug,
daß er meinen Nahmen trage für den Hey-
den, und für den Königen, und für den Kin-
dern von Israel.

16. Ich will ihm zeigen wie viel er leiden
muß umb meines Nahmens Willen.

17. Und